

SS 2007

Name:

Blatt 2

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

**3. Können Stelleneinzelkosten Einzelkosten in Bezug auf den Kostenträger sein?
(Begründen Sie Ihre Antwort!)**

**4. Diskutieren Sie, ob Personalnebenkosten als Einzel- bzw. Gemeinkosten zu ver-
rechnen sind.**

SS 2007

Name:

Blatt 4

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

8. Skizzieren Sie kritische Einwände an der klassischen Zuschlagskalkulation!

9. Unter welchen Voraussetzungen kann man alleine auf der Grundlage der Kostenartenrechnung eine Betriebsergebnisrechnung durchführen?

SS 2007

Name:

Blatt 5

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 1.2 Divisionskalkulation (10,5 Punkte)

Ein in der Spinatproduktion führendes Unternehmen fertigt leckeren Spinat, der in vier Stufen gefertigt und ausgeliefert wird. Zunächst wird der von verschiedenen Bauern gelieferte Spinat gewaschen und aussortiert. Für diesen ersten Prozess fallen Kosten in Höhe von 2.000 € an und es werden 120 Tonnen des Spinats benötigt. Durch das Aussortieren fallen 20 Tonnen durch die Kontrolle und werden von einem Tierheim aus der Nähe abgeholt, das mit dem kostenlos überlassenem Grün seine Schweinchen glücklich macht. Durch die monopolartige Stellung des Unternehmens kann der Spinat von den verschiedenen Lieferanten zu einem Einheitspreis von 150 € pro Tonne eingekauft werden.

Im zweiten Produktionsschritt wird der restliche Spinat gekocht, dann püriert und fein gewürzt. Dieser zweite Schritt schlägt mit insgesamt 12.000 € zu Buche, was hauptsächlich an den hohen Energiepreisen liegt. Die daraus entstehenden 80 Tonnen werden im nächsten Produktionsprozess mit einer cremigen Sauce verfeinert („Blubb“), was zu weiteren Kosten in Höhe von 4.000 € führt. Die daraus entstehenden 160 Tonnen werden im letzten Produktionsprozess in 500 Gramm Packungen abgefüllt und letztendlich schockgefrostet, was zu Kosten in Höhe von 4.000 € führt. Von den produzierten 160 Tonnen gehen 10 in das Tiefkühlager. Der Rest wird auf 6 LKW geladen und ins ganze Land ausgeliefert. Dies kostet wiederum insgesamt 1.500 €. Der Chef des Unternehmens erwartet vom ausgelieferten Spinat zumindest einen Gewinn in Höhe von 10 Cent pro Packung.

Zu welchem Preis muss eine Packung des fertigen und ausgelieferten Spinats verkauft werden, um den Erwartungen des Firmenchefs zu entsprechen? Ermitteln Sie die dazu benötigten Selbstkosten pro Tonne durch die durchwälzende und additive Divisionskalkulation.

SS 2007

Name:

.....
Blatt 6

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

SS 2007

Name:

Blatt 7

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 1.3 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (4 Punkte)

Nach Durchführung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung nach dem Gleichungsverfahren weist der BAB folgendes Bild auf:

	VKST 1	VKST 2	EKST A	EKST B	EKST C
Primäre GK	200.000	100.000	300.000	150.000	250.000
Umlage VKST 1			100.000	60.000	60.000
Umlage VKST 2			40.000	20.000	20.000
Gesamtkosten			440.000	230.000	330.000

Merkwürdigerweise weichen die primären Gemeinkosten der Vorkostenstelle 1 von der Summe der auf die Endkostenstellen verrechneten Kosten ab. Gleiches gilt für die Vorkostenstelle 2. Liegt ein Fehler vor? Begründen Sie Ihre Auffassung.

SS 2007

Name:

Blatt 8

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Teil 2**Aufgabe 2.1 Primärkostenumlage/ Zuschlagskalkulation (25 Punkte)**

Die Spielo GmbH stellt Transformatoren für Modelleisenbahnen her. Zur Unterstützung der Kostenträgerrechnung führt das Unternehmen eine Kostenstellenrechnung durch, wofür 12 Kostenarten gesondert erfasst werden. Die Spielo GmbH definiert die Kostenstellen „Fertigung“, „Material“, „Verwaltung“ und „Vertrieb“. Für die Verteilung der Gemeinkosten wurden Schlüsselgrößen gewählt und für den Abrechnungszeitraum erfasst, wie viele Einheiten in den einzelnen Kostenstellen angefallen sind. Die entsprechenden Angaben sind in den nachfolgenden Tabellen enthalten:

Kostenart	Kosten der Periode	Verteilungsgrundlage (falls notwendig)
Baustoffe/-teile	850.000 €	
Gemeinkostenmaterial	250.000 €	Entnahmescheine
Fertigungslöhne	400.000 €	
Löhne für studentische Hilfskräfte	15.000 €	Lohnscheine
Energiekosten	120.000 €	qm
Instandhaltung	45.000 €	Lohnscheine
Kalkulatorische Mieten	150.000 €	qm
Kalkulatorische Wagnisse	200.000 €	Anteil der nicht versicherten Risiken
Kosten für allgemeine Werbekampagne	63.000	
Kosten des betrieblichen Kindergartens	150.000 €	Anzahl der betreuten Kinder pro Mitarbeiter
Kosten für den Betriebssport	27.500 €	Anzahl der Trainingsstunden pro Mitarbeiter
Kosten für die Kantine	150.000 €	Anzahl der Mitarbeiter

Die notwendigen Daten für die Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

Kostenarten	Verteilungsgrundlage	Kostenstellen			
		Fertigung	Material	Verwaltung	Vertrieb
Gemeinkostenmaterial	<i>Entnahmescheine</i>	70.000	90.000	50.000	40.000
student. Hilfskräfte	<i>Lohnscheine</i>	11.000	1.500	2.000	500
Instandhaltung	<i>Lohnscheine</i>	29.000	10.000	4.000	2.000
Kalk. Wagnisse	<i>Anteil der nicht versicherten Risiken</i>	0,4	0,3	0,1	0,2
Betriebskindergarten	<i>Betreute Kinder pro Mitarbeiter</i>	1,5	1,5	0,5	1,0
Betriebssport	<i>Trainingsstunden pro Mitarbeiter</i>	20	30	90	60

SS 2007

Name:

.....
Blatt 9

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

	Fertigung	Material	Verwaltung	Vertrieb
Größe der benutzten Räumlichkeiten [qm]	3.000	1.700	1.000	300
Anzahl der Mitarbeiter	25	15	10	10

Nehmen Sie eine Verteilung der primären Gemeinkosten vor und ermitteln Sie darüber hinaus die relevanten Gemeinkosten-Zuschlagssätze!

SS 2007

Name:

Blatt 10

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

SS 2007

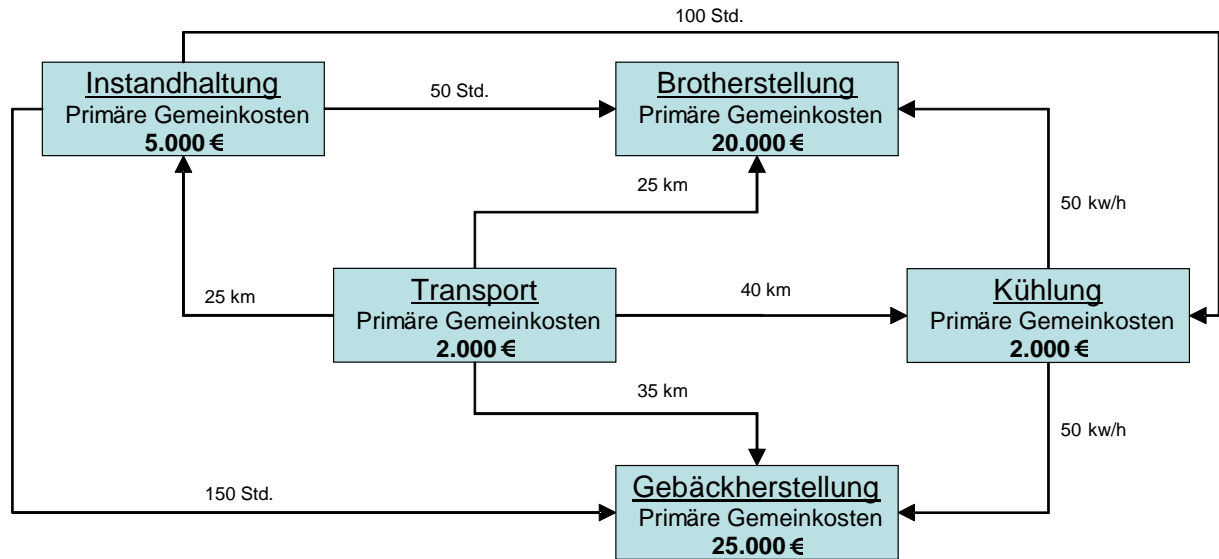
Name:

Blatt 11

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 2.2 Treppenverfahren (14 Punkte)

Die Brötchen GmbH ist eine landesweit tätige Großbäckerei. Der Firmeninhaber, Herr Semmel, bittet Sie, die innerbetriebliche Leistungsverrechnung vorzunehmen. Als Berechnungsgrundlage stellt er Ihnen folgendes Schema über die innerbetrieblichen Leistungsverflechtungen zur Verfügung:



Führen Sie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung mit Hilfe des Treppenverfahrens durch.

SS 2007

Name:

.....
Blatt 13

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

SS 2007

Name:

Blatt 14

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Teil 3

Aufgabe 3.1 Plankostenrechnung (16 Punkte)

In einer Fabrik sollen in der aktuellen Periode 5.000.000 Ziegelsteine hergestellt werden. Man rechnet dabei mit Kosten in Höhe von 0,20 € pro Stein, wobei davon 0,08 € variable Kosten sind.

Am Ende der Periode wird jedoch festgestellt, dass insgesamt nur 4.900.000 Steine hergestellt werden konnten, die Kosten in Höhe von insgesamt 1.041.000 € verursachten, wobei sich die fixen Kosten nicht veränderten.

1. Ermitteln Sie die Kostenabweichung nach der starren Plankostenrechnung.
2. Ermitteln Sie nach der flexiblen Plankostenrechnung die Gesamtabweichung, die Beschäftigungs- und die Verbrauchsabweichung.
3. Führen Sie eine Abweichungsanalyse im Rahmen einer Grenzplankostenrechnung durch. Ermitteln Sie dabei die Preis-, die Mengenabweichung und die Sekundärabweichung.

SS 2007

Name:

.....
Blatt 15

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 3.2 Deckungsbeitragsrechnung (19 Punkte)

Der Spielwarenhersteller Dawie & Marako KG in Gelsenkirchen hat sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Spielzeugpuppen spezialisiert. In ihrem Produktportfolio befinden sich die 4 Puppen Dani, Rasmu, Matze und Janni. Dabei bilden jeweils die beiden Puppen Dani und Rasmu sowie Matze und Janni eine Produktgruppe. Von den Puppen Dani und Rasmu werden pro Periode jeweils 50.000 Stück zu einem Preis von 5 € bzw. 4,50 € verkauft. Von den Puppen Matze und Janni werden jeweils 20.000 Stück zu einem Verkaufspreis 3 € pro Stück veräußert. Als Materialeinzelkosten fallen für die Puppen Dani und Rasmu jeweils 2 € pro Stück, für die Puppen Matze und Janni 1,50 € bzw. 1,40 € pro Stück, an. Die variablen Materialgemeinkosten betragen bei den Puppen Dani und Rasmu jeweils 10 % von den Materialeinzelkosten. Bei den Puppen Matze und Janni fallen hingegen 20 % bzw. 25 % der Materialeinzelkosten als variable Materialgemeinkosten an. Die Fertigungseinzelkosten bei jeder Puppe betragen jeweils 10 % des jeweiligen Verkaufspreises. An Fertigungsgemeinkosten pro Stück fallen für die Puppe Dani 0,25 €, Rasmu 0,15 €, Matze 0,25 € und Janni 0,15 € an. Die Produktfixkosten pro Stück betragen bei jeder Puppe 10 % von deren Verkaufspreis. Für die Bemalung der Puppen Dani und Rasmu wurde eine Spezialmaschine zu einem Preis von 103.000 € (inklusive 3 % Skonto) von der Sattel & Fisch GmbH in Hamburg gekauft. Die Dawie & Marako KG hat seinerzeit bei der Bezahlung des Kaufpreises die Abzugsmöglichkeit des Skontos ausgenutzt. Im vorliegenden Fall entspricht der bezahlte Kaufpreis der Maschine den Wiederbeschaffungskosten. Die Maschine hat eine Nutzungsdauer von 4 Jahren. Die Abschreibung erfolgt linear. Der Restwert beträgt 20.000 €. Die Produktgruppenfixkosten für die Puppen Matti und Janni belaufen sich auf insgesamt 20.000 €. Die Unternehmensfixkosten betragen 117.000 €.

Ermitteln Sie die verschiedenen Deckungsbeiträge und den Betriebserfolg der Periode nach der mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Beurteilen Sie zudem das von Ihnen ermittelte Betriebsergebnis der Dawie & Marako KG im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Unternehmung.

SS 2007

Name:

.....
Blatt 17

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

SS 2007

Name:

Blatt 18

Matr.-Nr.: Platz-Nr.:

Aufgabe 3.3 Maschinenstundensatz (8 Punkte)

Bei der Aero Engines AG wird eine Maschine zum Belochen von Laufschaufeln eingesetzt. Der Anschaffungspreis dieser Maschine beträgt 49.500 €. Der Anschaffungspreis beträgt 90 % vom Wiederbeschaffungspreis. Dieser entspricht dem Zeitwert. Die Unternehmung geht von einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von 5 Jahren aus. Nach dem Ablauf der Restnutzungsdauer beträgt der Restwert der Maschine 5.000 €. Als Abschreibungsverfahren verwendet die Aero Engines AG die lineare Abschreibung. Für den Ansatz von kalkulatorischen Zinsen setzt sie nach der Durchschnittswertverzinsung 5 % pro Jahr an. Des Weiteren rechnet das Unternehmen mit jährlichen Reparaturkosten in Höhe von 500 €. Der Stromverbrauch der Maschine beläuft sich auf 4 kWh zu einem Preis von 0,12 €/kWh. Der Raumbedarf der Maschine beträgt 10 m² bei einem Raumkostensatz von 80 €/m² und Jahr. Die Maschine läuft über das Jahr durchschnittlich an 250 Tagen 8 Stunden pro Tag.

Berechnen Sie die Kosten für 10 Maschinenstunden. Vernachlässigen Sie dabei die Umsatzsteuer.

SS 2007

Name:

.....
Blatt 19

Matr.-Nr.: Platz-Nr.: